

Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Heimerziehung, Sektion Schweiz, auf der Aarburg : Kontakte mit der Welschschweiz vertiefen

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **60 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-811217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kontakte mit der Welschschweiz vertiefen

Gastrecht im aargauischen Jugendheim Aarburg genoss für ihre Generalversammlung die Sektion Schweiz der Internationalen Gesellschaft für Heimerziehung (FICE). Die Sektion Schweiz der Heimerzieher strebt in ihrem Tätigkeitsprogramm vor allem intensivere Kontakte zur Romandie an und plant unter anderem ein Austauschprogramm mit Erziehern und Erzieherinnen zwischen den beiden Sprachregionen. Ein solcher Austausch wird von einzelnen Heimen seit längerem auch über die Landesgrenzen hinaus gepflegt. Der FICE sind derzeit 23 Länder, darunter neu auch Kanada, USA, England, Finnland und Italien angeschlossen.

1948 unter Mithilfe der UNESCO gegründet, konnte die FICE im vergangenen Jahr ihr 40jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskongress feiern. Die Organisation des Anlasses übernahm die Sektion Schweiz mit einer Tagung in St. Gallen. Nach diesem Grossanlass mit 500 Teilnehmern aus den 23 Mitgliedsländern benötigten die Schweizer in ihrem Tätigkeitsprogramm eine Verschnaufpause. So fand nach einem zweijährigen Unterbruch erstmals wieder eine Generalversammlung statt, in welcher es galt, die Geschäfte und Rechnungsablagen 1987/88 zu bereinigen. Präsident *Rolf Widmer*, Fischingen, leitete die Versammlung auf der Aarburg, welcher man ein grösseres Publikum gewünscht hätte.

Höhepunkt der beiden Berichtsjahre waren die Vorbereitung und Durchführung des *Jubiläumskongresses in St. Gallen*, was alle Kräfte in Anspruch nahm, wie *Rolf Widmer* in seinem präsidialen Rückblick betonte. Der Kongress fand denn auch ein positives Echo, und *Widmer* dankte dem Vorstand sowie vor allem *Hans-Peter Müller* für den grossen Arbeitseinsatz. Zurzeit befindet sich ein Kongressbuch in Vorbereitung. Im Zusammenhang mit dem Kongress wurde auch eine Mitgliederwerbung durchgeführt, was der Sektion Schweiz seit der letzten GV einen Zuwachs von 12 neuen Kollektiv- und 8 Einzelmitgliedern brachte.

Nach dem Kongress wurde allgemein die Verschnaufpause geschätzt.

Die Sektion Schweiz sucht nach einer *Neuorientierung*, dies auch im Hinblick auf Europa 1992. Durchgeführt wurde eine Studienreise in die Westschweiz mit dem angestrebten Ziel, die Kontakte zu den Romands zu intensivieren. Die Sektion Schweiz empfing weiter Besuche aus dem Ausland, so Gruppen aus Luxemburg, der Tschechoslowakei, Japan und Kanada. Es wurde Hilfe geleistet bei der Vermittlung von Praktikanten sowie bei Anfragen von Arbeitsämtern. Der Vorstand erledigt diese Arbeiten ehrenamtlich, ohne Sekretariat, und *Widmer* betonte das gute kollegiale Verhältnis. Dem Gesamtvorstand ist für das neue Vereinsjahr viel Schwung und Elan zu wünschen.

Kongress 1990 in Prag

Der Conseil fédéral der FICE trifft sich mit jeweils zwei Vertretern pro Land. Ein Tagungsthema bildet derzeit die Finanzlage, hat doch die UNESCO ihre Zahlungen an die FICE eingestellt. Trotzdem möchte man das gemeinsame Sekretariat erhalten. Für Forschungsarbeiten müssen jedoch neue Finanzquellen gesucht werden. Aus diesem Grund wurden auch die Beiträge der einzelnen Länder an die Zentralkasse erhöht. Das Budget der Sektion Schweiz enthält zudem für 1989 eine freiwillige Spende an die FICE.

Auf internationaler Ebene erfolgt vor allem ein Erfahrungsaustausch über die Arbeitsweise der einzelnen Länder. In Europa stellt sich die Frage nach den Auswirkungen auf die Sozialpädagogik mit der Öffnung der Grenzen in der «EG 92». Bereits wird

auch an den Vorbereitungen für den internationalen Kongress von 1990 in Prag gearbeitet. Das Treffen steht unter dem Thema «*Andere Zeiten – Andere Kinder, Eltern, Erzieher . . . Wer erzieht wen?*» und findet vom 21. bis 25. August 1990 in Prag-Suchdol/CSSR, statt. Interessierte erhalten Auskunft beim Präsidenten der Sektion Schweiz: *Rolf Widmer, FICE-CH, Chilberg, 8376 Fischingen, Telefon 073 41 18 81*. Angeboten werden vier Seminarthemen:

- Erziehung in der Welt von heute und morgen.
- Wechselwirkung zwischen inneren und äusseren Bedingungen der Heimerziehung/ausserfamiliären Erziehung.
- Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen im Heim/in der ausserfamiliären Erziehung.
- Erzieher und Kind/Jugendlicher im Heim/in der ausserfamiliären Erziehung.

Die GV in Aarburg regte an, die Delegierten sollten jeweils von den internationalen Arbeitstagungen Berichte zur allgemeinen Information mitbringen.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Die Versammlung hatte sich auch mit der Demission von zwei Vorstandsmitgliedern zu befassen. Ihren Rücktritt angemeldet hatten *Marco Hüttenmoser*, Zürich, und *Kassier Ulrich Graf*, Luzern. Als neuer Kassier wird *Oskar Mathis*, Heimleiter im Kinderheim Hubelmatt, Luzern, amten. Für *Hüttenmoser* konnte noch kein Ersatz gefunden werden. Ein wichtiges Anliegen wäre es, einen Vertreter der Welschschweiz für die Arbeit im Vorstand zu gewinnen.

Die FICE-Sektion Schweiz will mit ihren Aktivitäten nicht andere Vereinigungen konkurrenzieren, sondern ganz spezifische Aufgaben im Erziehungsbereich abdecken. So soll vor allem der Kontakt zu den Romands vertieft werden. Angestrebt wird ein *Erzieheraustauschprogramm zwischen den Städten Zürich und Genf*. Dabei will man kurzdauernde Praktika durchführen. Es hat sich gezeigt, dass die Sprachprobleme für das Programm lösbar sind. Bereits sind in Zürich 10 Plätze verfügbar, und von seiten der ErzieherInnen wurde das Interesse an einer aktiven Teilnahme bekundet. Der Austausch könne einen gangbaren Weg zur Pflege intensiverer Kontakte darstellen.

Die Sektion Schweiz will aber auch wechselnde *Begegnungsmöglichkeiten, verbunden mit Tagungen, im Ausland* durchführen. So befindet sich ein Besuch in Deutschland in Vorbereitung. Als weiterer Schritt werden Treffen mit ausländischen Fachleuten in der Schweiz angestrebt, um einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen hinweg zu pflegen.

Nach dem geschäftlichen Teil der Versammlung waren die Gäste zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Abschliessend führte Heimleiter *Urs Hämmerli* die Anwesenden durch das Jugendheim Aarburg.

Erika Ritter